

Borkenflechte (Impetigo contagiosa)

Was ist Borkenflechte?

Borkenflechte (Impetigo contagiosa) ist eine bakterielle Hautinfektion und zählt zu den häufigsten Hautinfektionen bei Kindern. Sie ist sehr ansteckend und wird durch eine Schmierinfektion mit Streptokokken und Staphylokokken übertragen. Diese Bakterien gehören in 20-30% der Bevölkerung zur normalen Keimflora. Die Krankheit tritt häufig im Kindesalter auf. Besonders verbreitet ist sie daher in Kindergärten und Schulen. Borkenflechte befällt gewöhnlich Gesicht, Arme und Beine der Betroffenen.

Wie wird Borkenflechte übertragen?

Die Krankheit wird durch direkten Menschenkontakt übertragen. Die Erreger sind im alltäglichen Bereich weit verbreitet. Werden diese von Infizierten und Gesunden gemeinsam benutzt, kommt es zur Übertragung.

Was sind die typischen Symptome?

Auf der Haut bildet sich ein juckender roter Ausschlag mit wasser- oder eitergefüllten Blasen. Nachdem diese Blasen platzen, bildet sich auf den Wunden gelblicher Schorf.

Wie behandelt man Borkenflechte?

Wenn Sie vermuten, dass sich Ihr Kind angesteckt hat, müssen Sie Ihren Arzt aufsuchen. Die gängige Behandlungsmethode von Borkenflechte ist die Verabreichung eines Antibiotikums.

Begleitend zur medikamentösen Therapie spielen hygienische Maßnahmen eine entscheidende Rolle. Waschen Sie sich häufig mit Wasser und Seife die Hände. Achten Sie beim Erkrankten und bei sich selbst auf kurz geschnittene Fingernägel. Das übliche Waschen von Handtüchern und Bettwäsche in der Waschmaschine (60° C) ist ausreichend.

Was können Sie selbst tun?

- Befolgen Sie die Anweisungen Ihres Arztes genau. Ein vorzeitiges Abbrechen der Antibiotika-Therapie kann zu resistenten Bakterien führen.
- Waschen Sie nach jedem Kontakt mit dem Erkrankten Ihre Hände gründlich mit Seife. Auf diese Weise entfernen Sie die infektiösen Keime.
- Kurz geschnittene und saubere Nägel sind bei Kindern besonders wichtig. Kinder denken sehr oft nicht daran, dass sie sich gerade kratzen und gleich darauf etwas anderes oder jemand anderen anfassen. Kurze, saubere Fingernägel sind eine gute Hilfe den Übertragungsweg zu unterbrechen.
- Vermeiden Sie es, die Wunden zu berühren oder an den wunden Stellen zu kratzen, auch dann, wenn diese jucken. Durch Berührung und Kratzen werden die Bakterien verbreitet.

Wann sollten Sie während der bestehenden Behandlung einen Arzt konsultieren?

- Wenn sich der Schorf weiter ausbreitet oder immer röter und entzündeter wird
- Wenn der Schorf auch nach drei Tagen Behandlung nicht abheilt
- Wenn Fieber auftritt

- Wenn es nach der Medikamenteneinnahme zu Unwohlsein, Atemnot, Ausschlag, Schwellungen, Juckreiz oder Magenschmerzen kommt.

Das müssen Sie beachten: Es gilt das Infektionsschutzgesetz!

Nach § 34 des Infektionsschutzgesetzes sind Gemeinschaftseinrichtungen verpflichtet, das Vorliegen dieser Erkrankung oder deren Verdacht dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden.

Eltern sind verpflichtet, die Leitung der Schule / Kindergarten über das Auftreten dieser Erkrankung bei ihrem Kind zu unterrichten. Erkrankte dürfen bei ausreichender antibiotischer Behandlung durch einen Arzt nach 1-2 Tagen wieder in die Gemeinschaftseinrichtung gehen. Ansonsten muss bis zur Abheilung gewartet werden.

Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de